



Aufbaukurs I – 2013/2014

# Winterschule Ulten

Lehrgänge in den Bereichen:

- Holzverarbeitung
- Textilverarbeitung
- Pflanzenverarbeitung
- Permakultur
- Gesundheitsvorsorge und Bäderwesen



#### IMPRESSUM

<b>Herausgeber</b>	„Winterschule Ulten“ Hauptstraße 172 A – I-39016 St. Walburg/Ulten Tel. +39 0473 796099 Fax +39 0473 796099 oder +39 0473 795162 www.winterschule-ulten.it – info@winterschule-ulten.it
<b>Träger</b>	Autonome Provinz Bozen - Südtirol Deutsches Bildungsressort, Bereich Berufsbildung Deutsches Bildungsressort, Abteilung 16, Deutsches Schulamt Gemeinde Ulten Land-, forst- und hauswirtschaftliche Berufsbildung, Abteilung 22 Landesberufsschule für Handel, Handwerk und Industrie „Dipl. Ing. Luis Zuegg“, Meran Schulsprengel Ulten
<b>Leitung und Koordination</b>	Dr. Franziska Schwienbacher franziska.schwienbacher@schule.suedtirol.it
<b>Sekretariat</b>	Edeltraud Frei info@winterschule-ulten.it
<b>Fotos, Bearbeitung und Redaktion</b>	Dr. Franziska Schwienbacher
<b>Satz und Druck</b>	Medus, Meran

Die Lehrgänge an der Winterschule Ulten werden von der Deutschen Berufsbildung im Sinne des Landesgesetzes Nr.29/77 errichtet und finanziert.

## Herzlich Willkommen

Innerhalb weniger Jahrhunderte hat das Leben und Wirtschaften auf unserem Globus kaum für möglich gehaltene Veränderungen und Umwälzungen mit sich gebracht. Noch vor gut 50 Jahren waren unsere Vorfahren im Tal weitgehend Selbstversorger, die fast alles zum Leben und Wirtschaften notwendige an Nahrung, Kleidung und Arbeitsgerät am Hof selber angebaut bzw. angefertigt haben. Mit der Verkehrserschließung des Tales sollte sich diese Lebens- und Wirtschaftsform jedoch schlagartig ändern. Aus der Selbstversorger-Gesellschaft wurde binnen kürzester Zeit eine Konsum- und Wegwerfgesellschaft. Aus den Selbstversorger- Bauern waren Monokultur Betreiber für Milch- und Fleischproduktion geworden und ehemals wertvolle Rohstoffe wie die Schafwolle, landeten tonnenweise auf den Mülldeponien oder büßten immer stärker an Wert ein, wie der Rohstoff Holz.

Die Menschen entfernten sich auch hier bei uns immer weiter von der bisherigen Lebensart, die weitestgehend im Einklang mit ihrer Umwelt stattfand, und der Respekt vor der Natur ging zusehend verloren.

Dieser im mehrfachen Hinsicht negative Entwicklungstrend hat zur Idee der Gründung der Winterschule geführt, mit dem Grundziel die Menschen zum Umdenken zu bewegen: Dass sie wieder lernen die lokalen Rohstoffe einer sinnvollen Verwertung zuzuführen. Dass sie sich bewusst werden, dass die auf Monokultur aufgebaute Landwirtschaft auf einem wackeligen Standbein beruht. Dass sie sich ebenso wieder bewusst werden, dass die Bearbeitung von Grund und Boden mehrere und nachhaltigere Nutzungsmöglichkeiten zulässt, und den Menschen vor allem bewusst wird, dass sie zu einem Leben im Einklang mit der Natur zurückfinden, um nur einige Zielsetzungen der Winterschule aufzugreifen.

Das mittlerweile vielfältige Angebot der Winterschule Ulten wird von vielen Menschen aus dem In- und Ausland wohlwollend angenommen.

Ich möchte Sie im Namen der Gemeindeverwaltung herzlich begrüßen und willkommen heißen zu einem neuen Lehrgang der Winterschule Ulten.

Dr. Beatrix Mairhofer  
Bürgermeisterin Gemeinde Ulten

# Allgemeine Informationen

## Die Idee der Winterschule Ulten

Die Konferenz der Vereinten Nationen über Umwelt und Entwicklung 1992 in Rio de Janeiro gilt als Meilenstein für die Integration von Umwelt- und Entwicklungsbestrebungen. Sie war die erste größere internationale Konferenz, die Umweltfragen in einem globalen Rahmen diskutierte. Die Grundsätze der während dieser Konferenz beschlossenen Agenda, ein Leitpapier zur nachhaltigen Entwicklung im 21. Jahrhundert, treffen in besonderer Weise die Zielsetzung und Idee der Winterschule:

- Die Menschen haben das Recht auf ein gesundes Leben im Einklang mit der Natur.
- Soziale Gerechtigkeit, wirtschaftliche Entwicklung und Umweltschutz sind miteinander verflochten und voneinander untrennbar.
- Die Entwicklung darf die Entwicklungs- und Umweltbedürfnisse der heutigen und der kommenden Generationen nicht beschränken.

Zusammenfassend gilt, dass sich die zukünftige Entwicklung der Menschen am Leitbild der Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit orientieren soll. Das heißt, soziale Gerechtigkeit, friedliches Zusammenleben, zukunftsbeständige Wirtschaftsentwicklung und eine nachhaltige Nutzung der natürlichen Umwelt werden nicht gegeneinander ausgespielt, sondern als gleichberechtigte Partner gesehen. Besser könnten Philosophie und Ausrichtung der Winterschule nicht ausgedrückt werden.

Traditionelle handwerkliche Techniken wieder aufgreifen und mit innovativen Techniken und Ideen beleben, mit natürlichen Rohstoffen arbeiten, naturnah leben und wirtschaften sowie Gesundheit im ganzheitlichen Sinn sind die Anliegen der Winterschule. Sie möchte die Achtsamkeit gegenüber der Natur und die Freude am kreativen Gestalten fördern, überliefertes Wissen weitergeben und dieses gleichzeitig mit aktuellem Wissen verknüpfen. Für die Bäuerinnen und Bauern bietet sie eine Möglichkeit die hofeigenen Ressourcen besser zu nutzen und einen Zuerwerb zu schaffen. Für andere kann die Winterschule eine berufliche Weiterbildung oder Neuorientierung darstellen. Vor allem ist sie aber eine Schule für all jene, die gern kreativ arbeiten, natürliche Materialien wertschätzen und an der Hochschule der Natur lernen möchten.

## Aufbau der Schule

Die Lehrgänge an der Winterschule setzen sich aus frei wählbaren Haupt- und Nebenfächern zusammen. Ein Hauptfach umfasst 112, ein Nebenfach 32 Unterrichtsstunden pro Ausbildungsjahr. Das Kurssystem ist aufbauend: nach dem Grundkurs folgen für die Haupt- und Nebenfächer zwei Aufbaukurse. Im zweiten Jahr ist ein Neueinstieg mit entsprechenden Vorkenntnissen möglich, im dritten werden keine neuen Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu den Lehrgängen zugelassen. Wer das Abschlusszertifikat erhalten möchte muss ein Hauptfach und zwei Nebenfächer im Ausmaß von etwa 550 Unterrichtsstunden besuchen. Die Kurseangebote können auch ohne abschließende Facharbeit und Abschlussprüfung besucht werden. Das Schuljahr 2013-2014 ist ein Aufbaukurs, d.h. Neuzugänge sind nur dann möglich, wenn in den bereits bestehenden Lehrgängen des vorjährigen Grundkurses Kursplätze frei werden.

## Teilnahmebestätigung

Nach Kursende wird pro Schuljahr eine Teilnahmebestätigung ausgestellt. Für den Erhalt der Teilnahmebestätigung ist eine Mindestanwesenheit von 80% vorgesehen.

## Zeugnis und Zertifikat für den Fachabschluss

Es besteht die Möglichkeit ein Zeugnis und Zertifikat der Winterschule Ulten zu erhalten. Dafür sind folgende Voraussetzungen notwendig: Teilnahmebestätigung über den dreijährigen Besuch eines Hauptfaches und zweier Nebenfächer, Präsentation und Dokumentation eines Werkstückes in den praktischen Fächern bzw. schriftliche Facharbeit in den theoretischen Fächern sowie ein Fachgespräch mit der Kommission. Der erfolgreiche Abschluss berechtigt die Absolventinnen und Absolventen zur Verwendung der Bezeichnung „Fachkraft für...“.

## Zeitlicher Ablauf

Der Unterricht findet grundsätzlich am Freitag und Samstag ganztägig statt. Für einzelne Kurse ist auch Unterricht in Blockform vorgesehen. Für die Wochenendkurse (insgesamt 16 Unterrichtsstunden) gilt folgender Stundenplan:

Freitag und Samstag 08.45 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 17.45 Uhr

Die Stundenpläne für die Blockkurse sind gleich. Insgesamt umfasst ein Hauptfach 112 und ein Nebenfach 32 Unterrichtsstunden. Details sind den entsprechenden Kursbeschreibungen, die vor Kursbeginn zugesandt werden, zu entnehmen.

## Kursorte

Die Weiterbildungslehrgänge der Winterschule Ulten finden in Räumlichkeiten und Werkstätten der Gemeinde Ulten bzw. des Schulsprengel Ulten statt. Dazu gehören: Winterschule Ulten in Kuppelwies (Werkstatt, Schulungsraum, Nähstube), „Gründerzentrum Ulten“ in Kuppelwies (Textilwerkstatt) und Mittelschule Ulten in St. Walburg (Permakulturräum, Winterschulküche). Die Teilnehmenden erhalten die notwendigen Informationen betreffend den Kursort mit dem Einladungsschreiben.

## Materialien, Maschinen, Ausstattung

Den Teilnehmenden stehen die notwendigen Maschinen und Ausstattungen (z.B. Webstühle, Drechselbänke, Strickmaschinen, Spinnräder) während des Unterrichts zur Verfügung. Allerdings ist es sinnvoll, wenn im Verlauf des Lehrgangs eigene Arbeitsgeräte erworben werden. Die Kosten für Kursunterlagen und Materialien müssen von den Teilnehmenden vor Ort beglichen werden und sind nicht in der Kursgebühr enthalten. Die Verrechnung der Materialspeisen erfolgt nach Kursende und richtet sich nach Verbrauch bzw. Größe der Werkstücke. Wer ungerechtfertigt abwesend ist, muss trotzdem für die Kosten aufkommen.

# Allgemeine Informationen

## Kursgebühren

Für die Hauptfächer werden 200,00 €, für die Nebenfächer 105,00 € berechnet. Die Erlagscheine für die Überweisung der Kursgebühr erhalten Sie vom Sekretariat der Winterschule, sobald Sie zum Kurs zugelassen sind. **Die Einzahlung der Teilnahmegebühr muss bis 30. Juni 2013 erfolgen. Ihre Anmeldung ist erst dann bindend, sobald die Einzahlungsbestätigung (Kopie, Fax, Email) im Sekretariat vorliegt. Bitte vergessen Sie nicht die Einzahlungsbestätigung oder eine Kopie per Post, Fax oder Email an unser Sekretariat zu schicken.** Es wird darauf hingewiesen, dass nur jene am Kurs teilnehmen können, die nach erfolgter Anmeldung eine schriftliche Einladung erhalten.

## Absage bzw. Rücktritt

**Bei Absage durch den Veranstalter:** die Veranstalter sind berechtigt, bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl oder aus organisatorischen Gründen einen Kurs abzusagen. In diesem Fall werden die bereits angemeldeten Teilnehmenden sofort telefonisch verständigt. Der Teilnahmebeitrag wird von der Landesverwaltung, Amt für Einnahmen, nach Einreichen des entsprechenden Ansuchens rückerstattet oder für den Besuch eines anderen Kurses gutgeschrieben. Weitergehende Ansprüche sind in diesen Fällen ausgeschlossen.

**Bei Rücktritt von Seiten der angemeldeten Person:** haben Sie bitte Verständnis dafür, dass wir Absagen nur schriftlich und vor Beginn der Veranstaltung anerkennen. Dabei gilt folgende Regelung:

- Bei schriftlicher Abmeldung bis 30 Tage vor Kursbeginn, wird der Teilnahmebetrag von der Landesverwaltung, Amt für Einnahmen, nach Einreichen des entsprechenden Ansuchens rückerstattet.
- Bei schriftlicher Abmeldung, welche später als 30 Tage vor Kursbeginn erfolgt, ist die gesamte Kursgebühr zu bezahlen.
- Im Falle von Krankheit oder Unfall ist eine Rückerstattung der Kursgebühr nur nach Vorlage eines ärztlichen Zeugnisses möglich.
- Falls ein/e Teilnehmer/in vorzeitig abbricht hat er/sie kein Recht auf Rückerstattung der Kursgebühr.

## Versicherung

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind für ihren Versicherungsschutz (Unfall, Haftpflicht, Diebstahl, Krankheit) selbst verantwortlich. Ebenso müssen sie die persönliche Schutzausrüstung selbst mitbringen (z.B. Gehörschutz, Schutzbrille, Schutzhandschuhe, Arbeitsoverall, Staubfiltermasken bei der Holzverarbeitung). Der Kurseinladung werden die Unterlagen zur Arbeitssicherheit und zum Verhalten im Notfall beigelegt, die jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer aufmerksam durchlesen sollen. Bei Kursbeginn werden diese mit dem Referenten besprochen und zur Kenntnisnahme mit der Unterschrift bestätigt.

## Programmänderung

Die Winterschule Ulten behält sich das Recht auf eventuelle Programmänderungen vor. Falls Änderungen eintreten oder ein Kurs nicht stattfinden kann, werden Sie von uns umgehend benachrichtigt.

## Datenschutz

Die persönlichen Daten, welche im Rahmen der Kurse an der Winterschule eingehen, werden nach den geltenden Datenschutzbestimmungen lt. L.D. 196/2003 verarbeitet. Mit der Anmeldung zum Kurs wird das Einverständnis zur allgemeinen Verarbeitung der Daten der Teilnehmerin und des Teilnehmers erteilt. Weiters erklärt sich der Teilnehmer bzw. die Teilnehmerin einverstanden, dass seine Namens-, Telefon- und E-maildaten zur Verwaltung der Veranstaltung und zur Erleichterung der internen Kommunikation an mit der Organisation betraute Personen übermittelt werden. Alle persönlichen Angaben werden streng vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Einwände sind in schriftlicher Form dem Sekretariat mitzuteilen, damit sie zur Anwendung kommen.

## Evaluation

Am Ende eines jeden Kurses ersuchen wir alle Teilnehmenden die gemeinsame Arbeit zu bewerten sowie Verbesserungsvorschläge und Wünsche zu äußern. Dies hilft uns die Winterschule Ulten weiter zu verbessern.

## Anmeldung

Die Anmeldungen für die im Herbst 2013 beginnenden Aufbaukurse I der dreijährigen Lehrgänge werden ab dem 22. Mai 2013 entgegen genommen. Die Anmeldungen werden nur in schriftlicher Form (E-mail, Fax, Brief) akzeptiert. Vorher eingehende Anmeldungen werden nicht berücksichtigt.

Die Einzahlung der Teilnahmegebühr (Banküberweisung, Erlagschein oder Homebanking) hat für die Teilnehmenden, die bereits den Grundkurs besucht haben, nach Erhalt des Zulassungsschreibens bis 30. Juni 2013 zu erfolgen. Die Einzahlungsbestätigung muss dem Sekretariat umgehend zugesandt werden, erst dann ist die Kursanmeldung gültig. Liegt dem Sekretariat innerhalb dieser Einzahlungsfrist keine Einzahlungsbestätigung vor, rücken Anfragen von der Warteliste nach.

Anmeldungen für Neuzugänge sind bis 30 Tage vor Kursbeginn möglich.

## Informationen und nähere Auskünfte

„Winterschule Ulten“  
Schulsprengel Ulten Hauptstraße 172 A  
I-39016 St. Walburg/Ulten  
Tel. +39 0473 796099  
Fax +39 0473 796099 oder +39 0473 795162  
Mittwoch bis Samstag, 10.00 - 12.00

[www.winterschule-ulten.it](http://www.winterschule-ulten.it)  
[info@winterschule-ulten.it](mailto:info@winterschule-ulten.it)

# Holzverarbeitung



## Ausbildung in Holzverarbeitung

### Hauptfach

#### 1 | Flechten – ein altes Handwerk voll im Trend

Die Kunst des Flechtens hat eine mehr als 2000 Jahre alte Tradition und gehört somit zu den ältesten Handwerkskünsten überhaupt. So alt wie die Tradition des Flechtens ist, so unendlich sind die Gestaltungsmöglichkeiten und so faszinierend ist dieses Handwerk noch heute. Im zweiten Jahr stehen ausgefallene Körbe und abstrakte Objekte in Oval im Mittelpunkt der Ausbildung. Aufbau, Randabschlüsse und Deckel werden in der Verarbeitung vertieft und verfeinert.

Kursdauer	112 Unterrichtsstunden
Termine	Fr., 04. bis Sa., 05.10.2013, Fr., 08. bis Sa., 09.11.2013 Fr., 06. bis Sa., 07.12.2013, Fr., 10. bis Sa., 11.01.2014 Fr., 07. bis Sa., 08.02.2014, Fr., 28.02. bis Sa., 01.03.2014 Fr., 04. bis Sa., 05.04.2014
Referent	Erhard Paris, St. Nikolaus/Ulten, freiberuflicher Flechter mit eigener Werkstatt, Flechturse in der Kinder- und Erwachsenenbildung
Kursgebühr	200,00 €
Materialspesen	Verrechnung nach Verbrauch

### Hauptfach

#### 2 | Kleinmöbel selbst entwerfen und anfertigen

Das Entwerfen und Zeichnen von Kleinmöbeln in geeigneten Maßstäben steht im Mittelpunkt des zweiten Ausbildungsjahres. Dabei werden die Grundfertigkeiten vertieft und verschiedene Möbelkonstruktionen kennengelernt. Das richtige Schärfen und die Pflege der Handwerkzeuge sowie die sicherere Handhabung und der Einsatz von Hand- und Standardmaschinen in der Holzverarbeitung sind ebenso Teil des Lehrgangs. Im Mittelpunkt der Verarbeitung stehen heimische Holzarten.

Kursdauer	112 Unterrichtsstunden
Termine	Fr., 27. bis Sa., 28.09.2013, Fr., 11. bis Sa., 12.10.2013 Fr., 22. bis Sa., 23.11.2013, Fr., 13. bis Sa., 14.12.2013 Fr., 17. bis Sa., 18.01.2014, Fr., 14. bis Sa., 15.02.2014 Fr., 14. bis Sa., 15.03.2014
Referent	Marsoner Oswald, St. Pankraz/Ulten, Tischlermeister, Fachlehrer an der Landesberufsschule „Dipl. Ing. Luis Zuegg“ Meran
Kursgebühr	200,00 €
Materialspesen	Verrechnung nach Verbrauch

# Pflanzenverarbeitung



## Ausbildung in Pflanzenverarbeitung

### Hauptfach

#### 3 | Floristik mit Wildblumen

Im zweiten Jahr wird auf das im Grundkurs Erfahrene und Erlernte aufgebaut. In Anlehnung an die Themen im Jahreskreis werden die Formen- und Farbenlehre sowie die Grundlagen der floralen Gestaltung in Theorie und Praxis weiter vertieft. Gearbeitet wird vorwiegend mit selbst gesammelten, der Jahreszeit entsprechenden heimischen Pflanzenmaterialien. Der Höhepunkt des Schuljahres ist die Kirchendekoration der Pfarrkirche in St. Walburg.

Kursdauer	112 Unterrichtsstunden
Termine	Fr., 06. bis Sa., 07.09.2013, Fr., 18. bis Sa., 19.10.2013 Fr., 29. bis Sa., 30.11.2013, Fr., 31.01. bis Sa., 01.02.2014 Fr., 07. bis Sa., 08.03.2014, Fr., 25. bis Sa., 26.04.2014 Fr., 09. bis Sa., 10.05.2014
Referentin	Sabrina Rainer, Ratschings, freiberufliche Floristin, Ausbildung zur Floristin in der Blumenschule im Wasserschloss, Meisterschule in Innsbruck, Schwerpunkt Naturfloristik
Kursgebühr	200,00 €
Materialspesen	Verrechnung nach Verbrauch

### Hauptfach

#### 4 | Alpine Kräuterkunde

Die Heilkraft der heimischen Pflanzen ist unerschöpflich und vieles ist uns noch verborgen oder leider vergessen. Unter Anleitung erfahrener Kräuterexperten aus den verschiedensten Fachgebieten vertiefen Sie in diesem Kurs ihr Heilpflanzenwissen und die Erfahrung mit der heimischen Pflanzenwelt. Traditionelles Wissen und moderne Erkenntnisse der Phytotherapie werden dabei verbunden.

Folgende Kurse von 1 bis 5 bilden das Hauptfach und können nicht einzeln besucht werden.

Kursdauer 112 Unterrichtsstunden

Termine siehe Kurs 1 bis Kurs 5 (nicht einzeln buchbar!)

Referentinnen Jessica Freudenberger, Deutschland, Expertin zur Seifenherstellung mit eigener Manufaktur  
Sandra Kunz, Deutschland, Heilpraktikerin, Dozentin

Adelheid Lingg, Deutschland, Heilpraktikerin, staatl. geprüfte Natur- und Landschaftsführerin, langjährige Seminar- und Vortragstätigkeit, Buchautorin

Franziska Schwienbacher, Dr. rer. nat., St. Walburg/Ulten, Biologin, Koordinatorin der

# Kurse

Winterschule Ulten, Vorträge, Seminare und Werkstätten mit Kindern und in der Erwachsenenbildung zum Thema Kräuterkunde und Naturkosmetik

**Waltraud Schwienbacher**, St. Walburg/Ulten, Gründerin der Winterschule Ulten, langjährige Erfahrung in der Naturheilkunde, Vortrags- und Seminartätigkeit im In- und Ausland

**Kursgebühr** 200,00 €  
**Kursdauer** 112 Unterrichtsstunden

## Kurs

### 1 | Pflanzenwelten

Pflanzen sind mehr als sie scheinen... dabei vertrauen immer mehr Menschen wieder den Kräften aus dem Pflanzenreich. Im zweiten Ausbildungsjahr befassen wir uns mit den Pflanzenwurzeln, den Heilkräften der Pflanzenöle und den pflanzlichen Wirkstoffgruppen. Das Erkennen der Pflanzenfamilien- und arten sowie der sichere Umgang mit Bestimmungsbüchern wird ebenso vertieft. Auf unseren Streifzügen durch die Wälder und Wiesen lernen wir die heimischen Pflanzen in all ihren Facetten für Gesundheit, Körperpflege und Küche kennen.

<b>Kursdauer</b>	40 Unterrichtsstunden
<b>Termine</b>	Fr., 13. bis Sa., 14.09.2013, Fr., 16.05.2014, Fr., 23. bis Sa., 24.05.2014
<b>Referentin</b>	Franziska Schwienbacher

## Kurs

### 2 | Kräuter und Wolle - unscheinbar und doch so heilsam

Wolle hat eine ganz besondere Kraft, die in Kombination mit Kräutern sehr heilsam wirken kann. Die selbst gesammelten Kräuter verbinden wir mit der heimischen Schafwolle und machen daraus verschiedene Wickel, Kompressen, Umschläge und Bäder.

<b>Kursdauer</b>	16 Unterrichtsstunden
<b>Termin</b>	Fr., 18. bis Sa., 19.10.2013
<b>Referentin</b>	Waltraud Schwienbacher

## Kurs

### 3 | „Wie oben so unten“ – Heilpflanzen und ihre kosmischen Wirkkräfte

In diesem Kurs erfahren und erleben Sie Spiegelungen der Planetenkräfte in unseren Heilpflanzen, vom Veredeln der Pflanzen und dem kosmischen Erntezeitpunkt sowie astrologische Gesichtspunkte beim Herstellen und Anwenden von Arzneipräparaten.

<b>Kursdauer</b>	16 Unterrichtsstunden
<b>Termin</b>	Fr., 14. bis Sa., 15.02.2014
<b>Referentin</b>	Sandra Kunz

## Kurs

### 4 | Baumheilkunde

Gehen wir im Wald spazieren, so können wir die Kraft jedes einzelnen Baumes spüren und kommen ruhig, gestärkt und voller Lebenskraft und neuer Ideen zurück. Bäume sind Lebewesen mit wohltuenden und heilenden Fähigkeiten für den Menschen. Diese Fähigkeiten der einzelnen Baumarten zu erkennen und deren Kräfte zu erfahren und für uns zu nutzen bzw. weiter zu vertiefen sind Kursinhalt des Aufbaukurses.

<b>Kursdauer</b>	16 Unterrichtsstunden
<b>Termin</b>	Fr., 28. bis Sa., 29.03.2014
<b>Referentin</b>	Adelheid Lingg

## Kurs

### 5 | Die Kunst des Seifensiedens

Handgesiedete Seifen aus hochwertigen pflanzlichen Materialien sind etwas ganz Besonderes für unsere Haut und auch für unsere Umwelt. Dieser Kurs vermittelt die Grundkenntnisse der Seifenherstellung aus rein pflanzlichen Ölen und Fetten. Zunächst werden die verwendeten Seifenzutaten kennengelernt und anschließend die verschiedenen Verarbeitungsmethoden in die Praxis umgesetzt.

<b>Kursdauer</b>	24 Unterrichtsstunden
<b>Termin</b>	Do., 24. bis Sa., 26.04.2014
<b>Referentin</b>	Jessica Freudenberger

**Bilsenkraut**

*Hyoscyamus niger L.*

Bilsenkraut ist ein altes Heizenkraut. Es hat seinen Platz in einer Ordekräuterung ebenso wie in einer Leibkrauterung. Es unterscheidet sich in der Wirkung...

viele Räucherungen. Myrrhe oder eher weiblich - Weirauch eher männlich



... für die Räucherung...



Thyjae

**Styrax**

*Liquidambar orientalis*



**Lorbeer**

*Laurus nobilis L.*



**Lavendel**



**Rainfarn**

*Tanacetum vulgare L.*



**Rosmarin**

*Rosmarinum officinalis L.*

Als vielseitige Pflanze ist sie in der Küche und sonst für...



**Zimtrinde**

*Cinnamomum aromaticum Nees*



Meisterwurz





# Permakultur



## Ausbildung in Permakultur

### Hauptfach

#### 5 | Ausbildung zur Fachkraft für Permakultur

Leben im ständigen Kreislauf der Natur: Ökologische, nachhaltige und funktionale Gestaltung von Lebensräumen und Lebensweisen nach dem Curriculum von Bill Mollison.

Der Begriff Permakultur kommt aus dem Englischen (permanent agriculture = nachhaltige Landwirtschaft) und wurde von den Australiern Bill Mollison und David Holmgren Ende der siebziger Jahre geprägt. Permakultur ist ein Konzept für die zukunftsfähige und energieeffektive Gestaltung der Landschaft, der Siedlungen und der Gesellschaft in einer Region. Permakultur beschreibt nicht nur nachhaltige Methoden beim Land- und Gartenbau, sondern vor allem Prinzipien und Vorgehensweisen, wie landwirtschaftliche und soziale Systeme zukunftsfähig geplant, gestaltet und weiter entwickelt werden können. Permakultur zeigt also Möglichkeiten, das Land nach dem Vorbild natürlicher Ökosysteme effektiv zu nutzen und Teile davon der Natur zurückzugeben – und damit das eigene Leben und den Alltag zukunftsfähig zu gestalten – regional und weltweit. Permakultur beruht auf der Beobachtung der Natur und auf dem Denken in Zusammenhängen und Wechselwirkungen. Permakultur zeigt, wie Menschen ihre Verantwortung für die Schöpfung wahrnehmen und ihre Ressourcen zur regionalen Selbstversorgung besser nutzen können.

Die Ausbildung zur Fachkraft für Permakultur an der Winterschule in Zusammenarbeit mit der Permakultur-Akademie im Alpenraum (PIA) ist eine einzigartige Ausbildung. Ziel dieser dreijährigen Ausbildung ist die Entwicklung der Fähigkeit, Permakultur-Projekte zu planen und zu gestalten. Dabei stützen wir uns auf eingehende Naturbeobachtung, auf die Weisheit traditioneller Landwirtschaft und auf moderne Wissenschaft und Technik.

Das Thema "Aufbauen von Kooperationen zur lokalen und regionalen Selbstversorgung" (Kreisläufe von Waren und Dienstleistungen, Tauschringe, Erzeuger-Verbraucher-Gruppen, Aufbau lokaler Märkte, Projektarbeit in der Gruppe und Kennenlernen bestehender Kooperationen) ist in alle Kurse des Lehrgangs integriert.

Das 1. Jahr des Ausbildungslehrgangs zur Fachkraft für Permakultur enthält die international festgelegte Grundausbildung (Permakultur-Zertifikat der Permakultur-Akademie im Alpenraum in Österreich). Im 2. und 3. Jahr enthält der Lehrgang je zwei 16-stündige Planungs- und Gestaltungskurse mit verschiedenen inhaltlichen Schwerpunkten und Projektpräsentationen. Diese Planungskurse können für den Diplomweg (Internationales Diplom der angewandten Permakultur-Gestaltung) angerechnet werden. Die Hälfte der Ausbildungszeit besteht aus Vorträgen, die andere Hälfte aus Gruppenarbeit und Workshops (Praxisteile). Frau Dr. Marlies Ortner, die Leiterin der Permakultur-Akademie im Alpenraum, ist die verantwortliche Referentin des Lehrgangs.

Die Fachkraft-Ausbildung in Permakultur wird im dritten Jahr mit einer schriftlichen und mündlichen Prüfung abgeschlossen. Prüfungsgegenstand ist ein selbst gestaltetes Permakultur-Projekt sowie Fragen zu diesem, zum Pflanzenwissen und zu den Kursinhalten des Lehrgangs.

# Kurse

Folgende Kurse bilden das Hauptfach und können nicht einzeln besucht werden.

**Kursdauer** 112 Unterrichtsstunden

**Termine** siehe Kurse 1 bis 10 (nicht einzeln buchbar!)

**Referentinnen und Referenten** Kurt Forster, Schweiz, dipl. Permakultur-Designer mit Spezialgebieten urbane Permakultur und Aquakultur, arbeitete bei verschiedenen Hilfsprojekten in Indien und Sri Lanka mit, jahrzehntelang in der Umwelterziehung und als Oberschullehrer tätig, Permakulturrkursleiter und journalistische Tätigkeiten

**Margreth Holzer**, Mag.<sup>a</sup>, Österreich, Lehramt für Volks- und Hauptschulen, Erziehungswissenschaftlerin mit dem Schwerpunkt Bildung für Nachhaltige Entwicklung, Permakultur-Ausbildung bei Joe Polaischer in Neuseeland und bei PIA, Aufbau der PIA

**Elisabeth Köbller**, Sarnthein, Dipl. Ing., FH Gartenbau, Weihenstephan, Permakulturzertifikat bei Joe Polaischer, jahrelange Erfahrung in allen Bereichen des Gartenbaus, Gartenberatung, Gartengestaltung unter Berücksichtigung der PK-Idee

**Andreas Mairhofer**, Dr. Ing., Marling, freiberuflicher Bauingenieur, Ausbildung zum Baubiologen, Permakultur-Ausbildung an der Winterschule Ulten

**Thomas Meier**, Dipl. Ing., Österreich, Permakultur-Ausbildung bei PIA, Mitarbeit bei zahlreichen Permakultur-Projekten

**Marlies Ortner**, Dr. med., Österreich, Ärztin für Umweltmedizin, ökologische Jugend- und Erwachsenenbildung, „Garten der Vielfalt“, Therapiegarten-Institut für Pflanzenmedizin und Naturerfahrung, Permakultur-Diplom, Permakulturgestalterin und -lehrerin, Gründung und Leitung der Permakultur-Akademie im Alpenraum

**Andreas Riedl**, Meran, Dipl. Ing., Absolvent der Universität für Bodenkultur in Wien, Geschäftsführer Dachverband für Natur- und Umweltschutz in Südtirol, Permakulturausbildung an der Winterschule Ulten

**Waltraud Schwienbacher**, St. Walburg/Ulten, Gründerin der Winterschule Ulten, Kräuterbäuerin, Seminare und Werkstätten im In- und Ausland, Permakulturzertifikat, Fachkraft für Permakultur

**Antrand Torggler**, Dr., Meran, Architektin, Baubiologin, Vortragstätigkeit im In- und Ausland, Permakulturzertifikat, Permakulturprojekt Landgarten „Guggenberg“

**Kursgebühr** 200,00 €

30,00 € PIA-Beitrag, dieser ist am ersten Kurstermin direkt vor Ort einzuzahlen

## Kurs

### 1 | Gartenfrüchte und andere Lebensmittel lagern, verarbeiten und haltbar machen

Lagerung, Trocknen, Einsäuern, Vergären, Einlegen, Einkochen, Räuchern, Pökeln in der Praxis kennen lernen. Planung von Lagerräumen, Erdmieten, Erdkellern. Mit Praxisteil.

<b>Kursdauer</b>	8 Unterrichtsstunden
<b>Termin</b>	Fr., 11.10.2013
<b>Referentin</b>	Elisabeth Köbller

## Kurs

### 2 | Faserpflanzen, Färbepflanzen, Ölpflanzen anbauen und verarbeiten

Faser-, Färbe- und Ölpflanzen und deren Anbau auf Kleinflächen kennenlernen: Flachs, Hanf, Nessel, Färbepflanzen. Ernte und Aufbereitung der Fasern. Praxisteil: Flachs verarbeiten, Wolle verarbeiten und färben. Mit Praxisteil.

<b>Kursdauer</b>	8 Unterrichtsstunden
<b>Termin</b>	Sa., 12.10.2013
<b>Referentin</b>	Waltraud Schwienbacher

## Kurs

### 3 | Permakulturprojekte entwickeln

Projekte entwickeln mit Rücksicht auf die eigenen Interessen, Bedürfnisse und Visionen und die der Gemeinschaft und der Umgebung. Was ist ein Projekt, Projekttypen, Projektphasen, Eigenschaften und Merkmale von Permakulturprojekten, partizipative Projektplanungsmethoden.

<b>Kursdauer</b>	16 Unterrichtsstunden
<b>Termin</b>	Do. 07. bis Fr., 08.11.2013
<b>Referentin</b>	Marlies Ortner

## Kurs

### 4 | Saatgut aus dem Garten

Erhaltungs- und Selektionszüchtung; Sämereien von Gartengemüse, Kräutern und Feldfrüchten gewinnen, reinigen, lagern. Mit Praxisteil.

<b>Kursdauer</b>	8 Unterrichtsstunden
<b>Termin</b>	Sa., 09.11.2013
<b>Referentin</b>	Marlies Ortner

## Kurse

### Kurs

#### 5 | Urbane Permakultur

Permakultursysteme in Städten unter sozialen, gärtnerischen und wirtschaftlichen Aspekten. Pilzkulturen im Garten. Permakultursysteme auf dem Balkon.

Kursdauer	8 Unterrichtsstunden
Termin	Fr., 21.02.2014
Referent	Kurt Forster

### Kurs

#### 6 | Aquakulturen

Anlage und Pflege von sich selbst versorgenden Systemen mit Wasserpflanzen und Wassertieren, Zucht, Ernte und Vermehrung von Fischen, Krebsen, anderen Wassertieren. Mit Praxisteil.

Kursdauer	8 Unterrichtsstunden
Termin	Sa., 22.02.2014
Referenten	Kurt Forster und Andreas Riedl

### Kurs

#### 7 | Permakultur-Gestaltungskurs: Schwerpunkt Kleinstlandwirtschaft für Selbstversorgung und Erwerb und Wildniszone

Planungs- und Gestaltungskurs für Zertifizierte und Diplomanden/innen mit Projektpräsentationen. Mit Praxisteil.

Kursdauer	16 Unterrichtsstunden
Termin	Mi., 23. bis Do., 24.04.2014
Referenten	Marlies Ortner und Andreas Mairhofer

## Kurse

### Kurs

#### 8 | Permakultur Gestaltungskurs: Schwerpunkt Naturerlebnisgarten mit Wildniszone

Planungs- und Gestaltungskurs für Zertifizierte und Diplomanden/innen mit Projektpräsentationen. Mit Praxisteil.

Kursdauer	16 Unterrichtsstunden
Termin	Fr., 25. bis Sa., 26.04.2014
Referentinnen	Marlies Ortner und Antraud Toggler

### Kurs

#### 9 | Planung und Bau von Nützlingsbiotopen

Insektenhotel, Trockensteinmauer, Gartenteich und andere Feuchtbiotop, Wildsträucherhecke, Benjes-Hecke und andere Nützlingsbiotop kennen lernen, planen und bauen. (Mit Bauworkshop).

Kursdauer	8 Unterrichtsstunden
Termin	Do., 15.05.2014
Referent	Thomas Meier

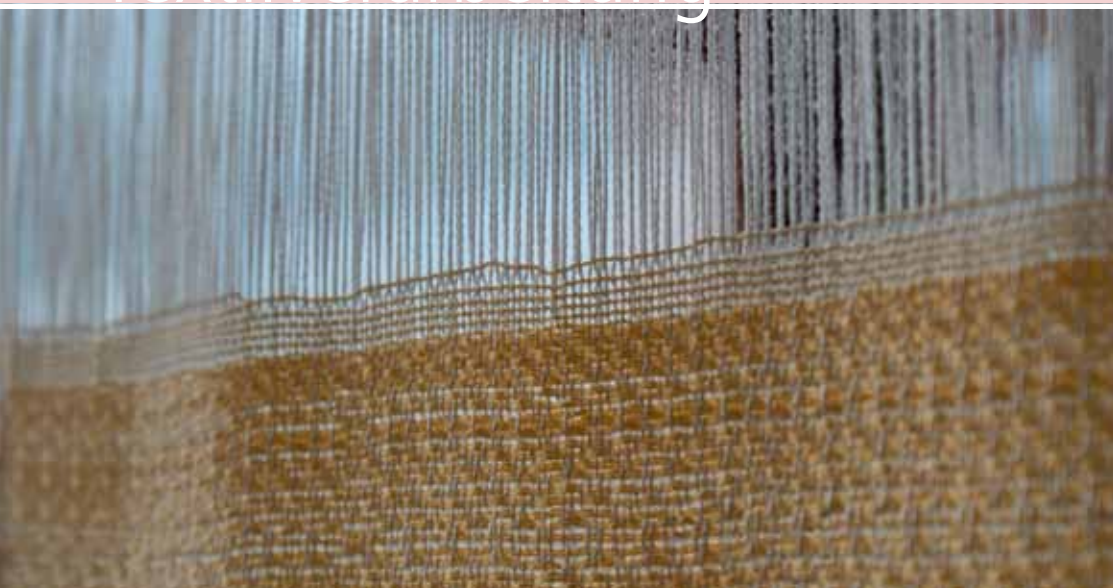
### Kurs

#### 10 | Gemüse im Permakulturgarten

Bodenarten, Klima und weitere Standortqualitäten; Beettypen (Hügelbeete, Hochbeete, Flächenmulchbeete, Terrassenbeete); Beetgestalten und Bodenbearbeitung; Gemüsearten anbauen, erhalten und vermehren, Wildgemüse, Kulturgemüse, Rote Liste, Lebensgemeinschaften (Gilden), Mischkultur, Aussaat und vegetative Vermehrung; Biologischer Pflanzenschutz selbst gemacht; Pk-Methoden im Gewächshaus. Mit Praxisteil.

Kursdauer	16 Unterrichtsstunden
Termin	Fr., 16. bis Sa., 17.05.2014
Referenten	Margreth Holzer und Thomas Meier

# Textilverarbeitung



## Ausbildung in Textilverarbeitung

### Hauptfach

#### 6 | Faszination Weben

Die Webkunst ist ein altes Handwerk, das mit den verschiedensten Materialien in den verschiedensten Farben vom Faden zum Stoff führt. Im Aufbaukurs I werden die bereits erlernten praktischen, theoretischen und technischen Grundlagen vertieft. Nordische Bindung und Waffelbindung vorwiegend mit Leinen und Baumwolle stehen auf dem Programm. Waltraud Schwienbacher wird eine kurze Einführung in die Kulturgeschichte und Verarbeitung traditioneller, heimischer Faserpflanzen wie Leinen, Hanf und Nesseln geben.

Kursdauer	112 Unterrichtsstunden
Termine	Fr., 13. bis Sa., 14.09.2013, Fr., 18. bis Sa., 19.10.2013, Fr., 15. bis Sa., 16.11.2013, Fr., 17. bis Sa., 18.01.2014, Fr., 14. bis Sa., 15.02.2014, Fr., 14. bis Sa., 15.03.2014, Fr., 11. bis Sa., 12.04.2014
Referentinnen	Gerda Pircher, Meran, Handweberin, Textilgestalterin mit eigener Werkstatt Waltraud Schwienbacher, St. Walburg/Ulten, Gründerin der Winterschule Ulten, langjährige Erfahrung in Naturfaserverarbeitung
Kursgebühr	200,00 €
Materialspesen	Verrechnung nach Verbrauch

### Hauptfach

#### 7 | Stricken mit Nadel oder Maschine

Die Strickjacke beweist mehr denn je, dass Tradition und Moderne sich wunderbar vereinen lassen und der „Sarner“ nicht nur zu Lederhose und Dirndl getragen werden kann sondern in modischen Farben und Schnitten ein beliebtes Kleidungsstück zu T-Shirt und Jeans geworden ist. Im zweiten Ausbildungsjahr steht die Ausarbeitung eines handgestrickten Sarners auf dem Programm. Das richtige Maßnehmen, Berechnen der einzelnen Teile, sowie das Zusammennähen und Ausfertigen des Strickstückes werden Inhalt des Kurses sein. Dabei wird vorwiegend heimische Schafwolle verwendet. Waltraud Schwienbacher wird eine kurze Einführung in die Kulturgeschichte und Verarbeitung traditioneller, heimischer Faserpflanzen wie Leinen, Hanf und Nesseln geben.

Kursdauer	112 Unterrichtsstunden
Termine	Fr., 13. bis Sa., 14.09.2013, Fr., 11. bis Sa., 12.10.2013, Fr., 08. bis Sa., 09.11.2013, Fr., 06. bis Sa., 07.12.2013, Fr., 10. bis Sa., 11.01.2014, Fr., 07. bis Sa., 08.02.2014, Fr., 07. bis Sa., 08.03.2014
Referentinnen	Marianna Lerchner Gamper, Partschins, Fachlehrerin für Stricken Waltraud Schwienbacher, St. Walburg/Ulten, Gründerin der Winterschule Ulten, langjährige Erfahrung in Naturfaserverarbeitung
Kursgebühr	200,00 €
Materialspesen	Verrechnung nach Verbrauch

## Hauptfach

### 8 | Filzen – Faszination einer alten und neuen Handwerkskunst

Die im Grundkurs bereits erlernten Techniken von Flächen- und Schablonenfilz werden weiter ausgebaut und verfeinert. Verschiedene Möglichkeiten der Oberflächengestaltung werden erprobt und andere Materialien wie Baumwolle, Seide und Leinen zur Wolle hinzugenommen. Es entstehen Handschuhe, Pulswärmer, Schuhe und andere Kleidungsstücke aus Filz. Das Wochenende mit Beate Bossert hat drei Themenschwerpunkte: „Die magische Nadel“, „Die Faszination der Steine“ sowie „Feine Schals Graffiti - Nunoschals“. Waltraud Schwienbacher macht eine kurze Einführung zum Thema „Leinen, Hanf und Nesseln – Kulturgeschichte und Verarbeitung“.

Kursdauer	112 Unterrichtsstunden
Termine	Fr., 04. bis Sa., 05.10.2013, Fr., 22. bis Sa., 23.11.2013 Fr., 13. bis Sa., 14.12.2013, Fr., 24. bis Sa., 25.01.2014 Fr., 21. bis Sa., 22.02.2014, Mi., 19. bis Sa., 22.03.2014
Referentinnen	<b>Irene Hager</b> , Mals, Fachkraft für Filzen mit eigener Werkstatt <b>Beate Bossert</b> , Deutschland, Dozentin für Filzkunst im In- und Ausland, eigenes Atelier, regelmäßige Teilnahme an internationalen Ausstellungen <b>Waltraud Schwienbacher</b> , St. Walburg/Ulten, Gründerin der Winterschule Ulten, langjährige Erfahrung in Naturfaserverarbeitung
Kursgebühr	200,00 €
Materialspesen	Verrechnung nach Verbrauch



# Gesundheitsvorsorge und Bäderwesen



## Ausbildung in Gesundheitsvorsorge und Bäderwesen

### Hauptfach

#### 9 | Gesundheitsvorsorge & Bäderwesen

Das Ultental ist reich an Mineralquellen und die Badekultur hat hier eine lange Tradition. Einige dieser Bäder erfreuten sich großer Beliebtheit und erreichten im 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts sogar internationalen Ruf. Die Anwendung von hochwertigem Mineral- und Quellwasser ist aus der Geschichte des Ultentales und Südtirols als Gesundheitsvorsorge und Therapie nicht mehr wegzudenken. Entspannungsmassagen, die Kraft der Kräuter und die Erfahrung ganzheitlicher Lebensweisen, die sich in jedem Bereich dieser Ausbildung nach den Prinzipien der Natur richten, runden das Thema Gesundheitsvorsorge ab. Folgende Kurse von 1 bis 7 bilden das Hauptfach und können nicht einzeln besucht werden.

**Kursdauer** 112 Unterrichtsstunden

**Termine** siehe Kurs 1 bis 7 (nicht einzeln buchbar!)

**Referentinnen und Referenten** Walter Fleischmann, Dipl. Bader und Betreiber eines Heubades, und Referenten Fach- und Referenten schulung im Bereich Bäderanwendungen

**Martha Gamper Fleischmann**, spezialisierte Schulungen im Bereich Heubäder  
**Stephan Pfaffstaller**, Physiotherapeut in Gemeinschaftspraxis, Österreich

**Veronika Schwienbacher**, Mag.<sup>a</sup>, Salzburg und Ulten, Klinische- und Gesundheitspsychologin, Tanzpädagogin, Vorträge und Seminare im In- und Ausland

**Waltraud Schwienbacher**, St. Walburg/Ulten, Gründerin der Winterschule Ulten, verschiedene Ausbildungen in Naturheilkunde, Seminar- und Vortragstätigkeit im In- und Ausland

**Daniel Stötter**, Sterzing, Masseur, Lehrtätigkeit in Massage und Energiearbeit im In- u. Ausland

**Nadja Tribus**, Tschermers, Kneipp®-Gesundheitstrainerin SKA

**Kursgebühr** 200,00 €

### Kurs

#### 1 | Kneipp – Das ganzheitliche Gesundheitskonzept

Sebastian Kneipp hat ein ganzheitliches und zeitloses Naturheilverfahren geschaffen, das wissenschaftlich anerkannt ist und seit über hundert Jahren zum Wohle vieler angewendet wird. Das Therapiekonzept ist eine Lebensschulung, die den ganzen Menschen erfasst und vorwiegend krankheits-vorbeugendem Charakter hat mit dem Ziele der Gesunderhaltung. Im zweiten Ausbildungsjahr wird das Wissen über die Kneippsche Gesundheitslehre vertieft und weitere Wasseranwendungen wie die kneippschen Güsse kennen gelernt (Wechselknie- und Schenkelguss, Kalter Knie- und Schenkelguss, Armguss, Gesichtsguss).

<b>Kursdauer</b>	16 Unterrichtsstunden
<b>Termin</b>	Fr., 20. bis Sa., 21.09. 2013
<b>Referentin</b>	Nadja Tribus

## Kurse

### Kurs

#### 2 | Ganzheitliche Massage

Bei einer Massage geschieht wesentlich mehr als mechanisches Kneten der Muskeln. Durch Berühren und Streichen der Haut werden Nervenimpulse ausgelöst, so dass der Massierende einen unmittelbaren Einfluss auf den Gemütszustand des Massierten ausübt. Ganzheitliche Massage ist somit nicht nur eine Frage des technischen Könnens, sondern hat auch mit Einfühlungsvermögen, Achtsamkeit, Intuition und ganz besonders mit der eigenen Berührungsfähigkeit zu tun. Der Mensch wird als Ganzes gesehen und dementsprechend wirkt die ganzheitliche Massage ganz nach dem Prinzip der Körper-Seele-Geist-Einheit. Im zweiten Ausbildungsjahr werden bereits erlernte Techniken vertieft und Neues dazugelernt, dabei liegt der Schwerpunkt in der praktischen Erfahrung.

Kursdauer	32 Unterrichtsstunden
Termin	Fr., 22. bis Sa., 23.11.2013, Fr., 10. bis Sa., 11.01.2014
Referent	Daniel Stötter

### Kurs

#### 3 | Gesundheit und Psychologie

Gesund sein – gesund bleiben. Im zweiten Jahr geht es um Grundlagen und Methoden der Gesundheitsvorsorge und Gesundheitsförderung. Themen werden Aspekte der Positiven Psychologie, Ressourcenorientierung und Ressourcenarbeit (auch in Bezug auf die Arbeit mit späteren Kunden) sein. Auch in diesem Jahr wird Theoretisches mit praktischen Übungen verbunden.

Kursdauer	16 Unterrichtsstunden
Termin	Fr., 21.02. bis Sa., 22.02.2014
Referentin	Veronika Schwienbacher

## Kurse

### Kurs

#### 4 | Baden im Bergheu

Ein Bad im Bergheu hat eine lange Tradition und Kultur in Südtirol und bringt den modernen Menschen der Natur wieder ein ganzes Stück näher. Die Tradition, Geschichte und Entwicklung sowie die erholsame Wirkung der Heukräuter auf Körper, Geist und Seele sind Inhalt dieses Kurses. Mit praktischen Anwendungen.

Kursdauer	8 Unterrichtsstunden
Termin	Sa., 15.03. 2014
Referenten	Walter Fleischmann und Martha Gamper Fleischmann

### Kurs

#### 5 | Fußreflexzonenmassage

Die Fußreflexzonenmassage ist Teil der naturheilkundlichen Massage- oder Wellnesspraxis. Sie basiert auf der Erkenntnis, dass der Fuß in viele kleine Areale aufgeteilt werden kann, die jeweils über gemeinsame Nervenbahnen mit Körper und Organbereichen korrespondieren. Mit bestimmten Massagetechniken an den Fußzonen können die entsprechenden Organe/Organsysteme diagnostisch bewertet und energetisch stimuliert werden. In diesem Kurs werden Theorie und Praxis dieser beliebten Massageform vermittelt und geübt.

Kursdauer	24 Unterrichtsstunden
Termin	Do., 10.04. bis Sa., 12.04. 2014
Referent	Stephan Pfaffstaller

### Kurs

#### 6 | Entgiftungs- und Entschlackungsbäder

Der menschliche Organismus war noch nie vergleichbaren Belastungen von Giftstoffen ausgesetzt, deshalb sollten wir ihn durch Entgiftungs- und Entschlackungsbäder unterstützen. Wir machen eine kleine Wanderung und lernen dabei die heimischen Kräuter kennen, sammeln sie und stellen verschiedene Produkte für Entgiftungs- und Entschlackungsbäder her.

Kursdauer	16 Unterrichtsstunden
Termin	Fr., 02.05. bis Sa., 03.05. 2014
Referentin	Waltraud Schwienbacher

# Nebenfächer und Aufbaukurse



## Nebenfächer

### 10 | Kreatives Gestalten mit Holz

Aus Ästen und Zweigen, wie sie natürlich in unserer Umgebung gewachsen sind, werden einzigartige Wildholzmöbel und -objekte gefertigt. Mit einfachen Handwerkzeugen werden die von der Natur vorgegebenen skurrilen Formen zu einem Unikat. Schluss mit geraden Kanten, rechten Winkeln und genormten Linien.

Kursdauer	32 Unterrichtsstunden
Termine	Fr., 24. bis Sa., 25.01.2014, Fr., 21. bis Sa., 22.02.2014
Referent	Oswald Marsoner, St. Pankraz/Ulten, Tischlermeister, Fachlehrer an der Landesberufsschule „Dipl. Ing. Luis Zuegg“ Meran
Kursgebühr	105,00 €
Materialspesen	Verrechnung nach Verbrauch

### 11 | Drechseln

Die unerschöpflichen Möglichkeiten drehendes Holz schneidend zu formen werden im Aufbaukurs erweitert. Dabei werden die Basistechniken des Langholz- und Querholzdrechselns vertieft und vor allem auf maßgenaues Arbeiten geachtet.

Kursdauer	32 Unterrichtsstunden
Termine	Fr., 21. bis Sa., 22.03.2014, Fr., 11. bis Sa. 12.04.2014
Referenten	Oswald Marsoner, St. Pankraz/Ulten, Tischlermeister, Drechslergeselle, Fachlehrer an der Landesberufsschule „Dipl. Ing. Luis Zuegg“ Meran Walter Kapaurer, St. Pankraz/Ulten, Tischlermeister, Drechslergeselle, Fachlehrer an der Landesberufsschule „Dipl. Ing. Luis Zuegg“ Meran
Kursgebühr	105,00 €
Materialspesen	Verrechnung nach Verbrauch

### 12 | Lederverarbeitung

Pflanzlich gegerbtes Leder ist ein edler, natürlicher Rohstoff, der gleichzeitig strapazierfähig und warm ist und durch seine besonderen Eigenschaften vielfältig verarbeitet und genutzt werden kann. Der Schwerpunkt dieses Kurses liegt in der Entwicklung eigener Schablonen für künftige selbständige Projekte, hinzu kommen Zuschnitt, Kantenbehandlung, Handfärbung, Flechten, Punziertechniken mit verschiedenen Motiven. Die Anfertigung eines punzierten Gürtels mit dazu passender Tasche, wahlweise als Gürtel- bzw. Umhängetasche wird das Ergebnis des Kurses sein.

Kursdauer	32 Unterrichtsstunden
Termin	Mi., 09. bis Sa., 12.10.2013
Referent	Renè Berends, Deutschland und Österreich, Meister im Feintäschner-Handwerk, internationale Seminartätigkeit, Autor
Kursgebühr	105,00 €
Materialspesen	Verrechnung nach Verbrauch



# Nebenfächer

## 13 | Blumen – Wegbegleiter durch das Jahr

... und unser Leben. An diesen Tagen freuen wir uns auf den kommenden Frühling mit allen seinen liebenswerten, kleinen Freuden der Natur. Wir werden uns mit den anstehenden kirchlichen Festen befassen und dem dazu passenden Blumenschmuck. Auch ein Blumengruß für die letzte Ruhestätte ist Thema an diesen Tagen. Abgerundet werden die Kurstage mit einem Tag in der freien Natur: mit der Natur Gestalten - Erkennen und Erfühlen - welcher Reichtum uns umgibt!

Kursdauer	32 Unterrichtsstunden
Termin	Mo., 10. bis Do., 13.03.2014
Referentin	Christina Beubl, Deutschland, Floristikmeisterin mit eigener Blumenbinderei
Kursgebühr	105,00 €
Materialspesen	Verrechnung nach Verbrauch

## 14 | Der Wald - Quelle kreativen Gestaltens

Es entstehen neue Formen aus der Natur und nach Möglichkeit in der Natur gearbeitet. Wir werden lang haltbare Werkstücke fertigen, die uns das ganze Jahr über Freude bereiten werden. Im Herbst steht die Kugel als die in sich perfekte Grundform im Mittelpunkt, die durch chaotisch verflochtene Zweige die angestrebte Rundung erhält. Den Schwerpunkt im Frühjahr bilden organische, pflanzliche Gefäße.

Kursdauer	32 Unterrichtsstunden
Termine	Fr., 25. bis Sa., 26.10.2013, Fr., 28. bis Sa., 29.03.2014
Referentin	Elvira Waltle, Österreich, Fachkraft für Wildblumenfloristik
Kursgebühr	105,00 €
Materialspesen	Verrechnung nach Verbrauch

## 15 | Kreatives Nähen

Nach einem persönlichen Entwurf werden Kleidungsstücke aus natürlichen Stoffen und Materialien, z.B. aus handgefärbten und handgewobenen Stoffen, aus Filz oder natürlich gegerbtem Leder genäht. Grundkenntnisse in der Schnittgestaltung und richtig Maßnehmen gehören ebenso dazu wie das Ausführen der Näharbeit. Die individuell gefertigten Stücke passen sich optimal an und sind ein Unikat aus Schlichtheit und Natürlichkeit.

Kursdauer	56 Unterrichtsstunden
Termine	Fr., 21. bis Sa., 22.02.2014, Fr., 28. bis Sa., 29.03.2014 Sa., 26.04.2014, Fr., 09. bis Sa., 10.05.2014
Referentin	Annemarie Lechner, Meran, Schneider-Fachlehrerin an der Landesberufsschule „Dipl. Ing. Luis Zuegg“ Meran, Ausbildung zur Modedesignerin, Farb- und Stilberaterin
Kursgebühr	105,00 €

## 16 | Farbenlehre und Stilberatung

Es ist eine Bereicherung für jeden Menschen zu erfahren wie er sich das Wissen der Farbenlehre zu Eigen macht. Wir lernen Farbstudien anhand der Grundfarben zu erstellen und fügen Weiß und Schwarz hinzu. Außerdem beschäftigen wir uns mit der Frage, wie Farben auf den Menschen wirken. Im zweiten Teil des Kurses geht es um die Stilberatung: Welchen Stil verkörpere ich? Wie kaschiere ich am besten meine Figurprobleme? Wie hebe ich meine Vorzüge hervor? Waltraud Schwienbacher macht eine kurze Einführung in die Welt der Naturfarben und die Wirkung der Farben auf unseren Körper.

Kursdauer	56 Unterrichtsstunden
Termine	Fr., 20. bis Sa., 21.09.2013, Fr., 18. bis Sa., 19.10.2013 Fr., 29. bis Sa., 30.11.2013, Sa., 14.12.2013
Referentinnen	Annemarie Lechner, Meran, Schneider-Fachlehrerin an der Landesberufsschule „Dipl. Ing. Luis Zuegg“ Meran, Ausbildung zur Modedesignerin, Farb- und Stilberaterin Waltraud Schwienbacher, St. Walburg/Ulten, Gründerin der Winterschule Ulten, verschiedene Ausbildungen in Naturheilkunde, langjährige Erfahrung in Naturfaserverarbeitung
Kursgebühr	105,00 €

## 17 | Experimente mit Filz

Die Kombination von Filz mit verschiedenen (Recycling)- Materialien, wie Stoffresten, Fasern, Strick oder Spitzen eröffnet viele Möglichkeiten zum spielerischen Experimentieren mit textilen Materialien. Verschiedene Filzflächen entstehen und werden zu individuellen Werkstücken wie Kissen, Tischläufer oder Elementen der Wandgestaltung weiter verarbeitet.

Kursdauer	32 Unterrichtsstunden
Termine	Mi., 05. bis Do., 06.02.2014, Mi., 05. bis Do., 06.03.2014
Referentin	Katharina Ruetz, Österreich, Filzkünstlerin mit eigener Textilwerkstatt
Kursgebühr	105,00 €
Materialspesen	Verrechnung nach Verbrauch

# Nebenfächer

## 18 | Ich spinne mir einen Traumfaden

Lein ist eine Faserpflanze, die in unserer Kulturgeschichte eine lange Tradition hat, ebenso wie der Faserhanf und die Nessel. Leider wurde die Verwendung dieser heimischen Faserpflanzen durch die Baumwolle stark verdrängt und somit ging auch das Wissen um deren Verarbeitung verloren. Im zweiten Ausbildungsjahr werden diese drei lokalen Faserpflanzen in ihrer Kulturgeschichte näher betrachtet und in der Praxis verarbeitet, vom Riffeln, Rösten, Brecheln, Hacheln bis hin zum Spinnen des kostbaren Leinenfadens.

Kursdauer	32 Unterrichtsstunden
Termine	Fr., 08. bis Sa., 09.11.2013, Fr., 06. bis Sa., 07.12.2013
Referentin	Waltraud Schwienbacher, St. Walburg/Ulten, Gründerin der Winterschule Ulten, langjährige Erfahrung in Naturfaserverarbeitung, Seminar- und Vortragstätigkeit im In- und Ausland
Kursgebühr	105,00 €
Materialspesen	Verrechnung nach Verbrauch

## 19 | Patchwork – Tradition und Moderne im Textilbereich

Patchwork, übersetzt Flickwerk- ist eine Technik der Textilgestaltung, bei der kleinere oder größere Stücke aus textilen Materialien zu einer größeren Fläche zusammengenäht werden. Die Stoffteile werden dabei aneinander oder aufeinander genäht. Bereits erlernte Techniken werden im zweiten Ausbildungsjahr vertieft und viel Neues wird ausprobiert. Projekte werden von der Planung bis zur Fertigstellung durchgeführt. Es entstehen individuelle Arbeiten wie Decken, Gebrauchsgegenstände, Taschen und vieles mehr.

Kursdauer	32 Unterrichtsstunden
Termine	Fr., 25. bis Sa., 26.10.2013, Fr., 29. bis Sa., 30.11.2013
Referentin	Loredana Giralдин Beltrami, Lana, langjährige Erfahrung als Kursleiterin im Patchwork
Kursgebühr	105,00 €
Materialspesen	Verrechnung nach Verbrauch

## 20 | Waldküche

Die kulinarische Verarbeitung heimischer Wald- und Wiesenpflanzen sind das Hauptthema dieses Kurses und werden von weiteren regionalen Früchten und Gemüse ergänzt. Dabei werden lokale Kartoffel- und Maissorten ebenso verarbeitet wie heimische Gewürze und Obst aus dem Sortengarten.

Kursdauer	32 Unterrichtsstunden
Termine	Fr., 18. bis Sa., 19.10.2013, Fr., 02. bis Sa., 03.05.2014
Referent	Armin Mairhofer, St. Ulrich, Gourmet- und Haubenkoch, Erfahrungen in vielen Küchen der Welt
Kursgebühr	105,00 €
Materialspesen	Verrechnung nach Verbrauch

## 21 | Milch-Veredelung zu Weich-, Frisch- und Schnittkäse

Themenschwerpunkte im Aufbaukurs sind: die Inhaltsstoffe und Nährwerte von Kuhmilch, von der Milch zum Käse, Käse mit Kräutern, vom Frischprodukt bis zur Reife, sowie begleitende Maßnahmen bis zum Verzehr und Tipps zur Vermeidung von Fehlproduktionen. Ein Wochenende steht ganz unter dem Motto Ziegenmilch. Sie ist wertvoll, gesund und leicht verdaulich. Ziegenmilchprodukte haben einen ganz eigenen Geschmack, den viele Genießer besonders zu schätzen wissen. In Theorie und Praxis wird die Verarbeitung von Ziegenmilch erlernt.

Kursdauer	48 Unterrichtsstunden
Termine	Fr., 14. bis Sa., 15.02.2014, Fr., 14. bis Sa., 15.03.2014, Fr., 11. bis Sa., 12.04.2014
Referenten	Josef Gruber, Meran, langjähriger Molkereifachmann, Träger des Ehrenzeichens in Silber des Verbandes Tiroler Käserei- und Molkereifachleute David Patzleiner, Prags, Bauer mit eigener Hofkäserei, mehrfach international ausgezeichnet
Kursgebühr	105,00 €
Materialspesen	Verrechnung nach Verbrauch

## 22 | Kochen mit den Schätzen der Natur - Ernährung für Gesundheit und Wohlbefinden

Zur Gesunderhaltung unseres Körpers bedarf es einer vielseitigen und naturbelassenen Ernährung. Eine ausgewogene vegetarische Kost liefert die Grundlage für die notwendige Energieversorgung, Entgiftung und Regeneration. Diese Ernährung setzt sich immer mehr durch, da sie sich als besonders gesund und bekömmlich erweist. Wir bereiten gemeinsam Frischpflanzen-säfte, Vitalgetränke, wohlschmeckende Frühstücke, Mittag- und Abendessen vor.

Kursdauer	32 Unterrichtsstunden
Termine	Fr., 08. bis Sa., 09.11.2013, Fr., 28. bis Sa., 29.03.2014
Referentin	Anna Pircher, Völlan, Ernährungsberaterin
Kursgebühr	105,00 €
Materialspesen	Verrechnung nach Verbrauch

## 23 | Lebendige Nahrung

Wenn Sie die Natur und ihre Früchte lieben, werden Sie von den natürlichen Farben und Aromen der veganen Rohkost begeistert sein. Thermisch unbehandelte Nahrung entfaltet die Vitalität ihrer Zutaten in ihrer Ganzheit und ist jedes Mal ein Erlebnis für die Sinne. In diesem Kurs werden vorwiegend die Früchte des Herbstes zubereitet und verkostet, denn lebendige Nahrung darf jeden Tag auf dem Speiseplan stehen.

Kursdauer	32 Unterrichtsstunden
Termin	Mi., 02. bis Sa., 05.10.2013
Referent	Urs Hochstrasser, Schweiz, Dr. MD.MA.Ac., Koch, Hotelfachschule, Verhaltenspsychologe, Gründer der Haute Cuisine Crue, Buchautor
Kursgebühr	105,00 €
Materialspesen	Verrechnung nach Verbrauch

# Nebenfächer

## 24 | Persönliches Wachsen

Immer wiederkehrende Erfahrungen und Verhaltensmuster prägen unser Selbstverständnis. Frustration garantiert! Dieser Kurs bietet eine Schritt-für-Schritt-Anleitung zum neuen Selbst und zu einem neuen Lebensgefühl. Eine leicht erlernbare und sehr effektive Klopftechnik, die man auch bei sich selbst anwenden kann, ermöglicht die Lösung von Blockaden. Im zweiten Teil geht es um das Thema energetische Raumreinigung. Alles, was in Räumen geschieht, hinterlässt „Fingerabdrücke“. Diese emotionalen Spuren und geomantischen Einflüsse bestimmen wesentlich das aktuelle Lebensgefühl aller Hausbewohner. Wir lernen mittels Klang, Licht und Symbolen ein effektives Reinigungsritual. Neue Frische und Lebendigkeit kann dann wieder in unsere Räume einziehen.

Kursdauer	32 Unterrichtsstunden
Termine	Fr., 31.01. bis Sa., 01.02.2014, Fr., 28.02. bis Sa., 01.03.2014
Referentin	Alice Gerschpacher, Österreich, Integrative Stimmtrainerin®, freie Dozentin an der Universität Salzburg zum Thema „Stimme und Artikulation“, Reikimeisterin- und lehrerin, Energetikerin
Kursgebühr	105,00 €

## 25 | Die Heilkraft in uns und in der Schöpfung

Vier Jahreszeiten – vier Lebenszeiten. Der Winter ist die Zeit der Stille und der Ruhe. Wie in der Natur so braucht auch der Mensch diese Jahreszeit der Ruhe um wieder zu sich zu finden. Je mehr es gelingt in diesen natürlichen Rhythmus der Natur hinein zu finden, umso mehr finden wir die Heilkraft in uns.

Kursdauer	32 Unterrichtsstunden
Termine	Fr., 07. bis Sa., 08.02.2014, Fr., 07. bis Sa., 08.03.2014
Referentin	Waltraud Schwienbacher, St. Walburg/Ulten, Gründerin der Winterschule Ulten, verschiedene Ausbildungen in Naturheilkunde, Seminar- und Vortragstätigkeit im In- und Ausland
Kursgebühr	105,00 €

## 26 | Gesundheit und Selbstverwirklichung

Bewusste Gesundheitsförderung – schon im Kindesalter – legt wichtige Grundsteine für die Persönlichkeitsentwicklung. Im zweiten Ausbildungsjahr werden folgende Themen Inhalt dieses Kurses sein: Kindern den Start ins Leben erleichtern; Was Kinder und was Erwachsene zu ihrer entwicklungsfördernden Ernährung brauchen; Urvertrauen und Selbstwertgefühl; Das „innere Kind“ in uns; Biographiearbeit – Schritte der Befreiung; Mit Konflikten sinnvoll umgehen; Belastendes hinter uns lassen und das Jetzt positiv gestalten.

Kursdauer	32 Unterrichtsstunden
Termine	Fr., 15. bis Sa., 16.11.2013, Fr., 04. bis Sa., 05.04.2014
Referentin	Eva Maria Wagner, Schweiz, Dipl. Päd. Heil- und Gesundheitspädagogin, Dozentin für Ernährung, Hydrotherapie, Gesundheitswissenschaft und Gesundheitscoaching am Institut für Integrative Heilpraxis, Luzern; Freiberufliche Seminararbeit, Ernährungsberaterin
Kursgebühr	105,00 €

## 27 | Waldfärbungen

Die Farbtöne, die uns die Bäume schenken, sind von einer Lebendigkeit, Tiefe und Wärme, die keine chemisch hergestellte Farbe erreicht. Dieser Kurs wird sich vorwiegend mit Pflanzenfarben aus unseren Wäldern beschäftigen, mit Schwerpunkt Rinden und Flechten. Neben kleinen Exkursionen zum Kennenlernen und Sammeln werden Farbflotten nach bewährten Rezepten hergestellt und Wolle und Seide gefärbt.

Kursdauer	32 Unterrichtsstunden
Termine	Fr., 20. bis Sa., 21.09.2013, Fr., 27. bis Sa., 28.09.2013
Referentin	Marianna Gostner, Schweiz, langjährige Erfahrungen im Färben mit Pflanzen, Textildesignerin, Künstlerin, Teilnahme an zahlreichen nationalen und internationalen Ausstellungen
Kursgebühr	105,00 €
Materialspesen	Verrechnung nach Verbrauch

## 28 | Färben, die verborgenen Farben der Natur

Eine der wohl schönsten Erfahrungen mit textilen Materialien wie Wolle oder Seide ist das Färben mit Naturfarbstoffen. Die Herstellung von pflanzlichen Farbstoffen eröffnet uns eine kleine bunte Welt. Die Pflanzen suchen wir vorwiegend in der nächsten Umgebung, aber wir arbeiten auch mit den klassischen Exoten. Aufbauend auf den Grundlagen des ersten Jahres werden Farbflotten hergestellt - und es darf experimentiert werden.

Kursdauer	32 Unterrichtsstunden
Termin	Mi., 30.04. bis Sa., 03.05.2014
Referentin	Marianna Gostner, Schweiz, langjährige Erfahrungen im Färben mit Pflanzen, Textildesignerin, Künstlerin, Teilnahme an zahlreichen nationalen und internationalen Ausstellungen
Kursgebühr	105,00 €
Materialspesen	Verrechnung nach Verbrauch

## 29 | Flechten neu interpretiert

Hin zu neuen Formen. Flechten ist mehr als ein traditionelles Handwerk, es kann auch Ausdruck der eigenen künstlerischen Fähigkeiten und Ideen sein. Mit den gelernten Flechttechniken werden neue Formen und Muster erarbeitet und lassen daraus neue Oberflächen entstehen. Dieser Kurs richtet sich als Aufbaukurs an jene, die bereits Erfahrungen im Flecht Handwerk haben.

Kursdauer	32 Unterrichtsstunden
Termin	Mo., 10. bis Do., 13.02.2014
Referent	Klaus Seyfang, Deutschland, Flechter und Kunsthandwerker mit eigenem Atelier, Teilnahme an zahlreichen nationalen und internationalen Ausstellungen, Träger des Staatspreises 2008
Kursgebühr	105,00 €
Materialspesen	Verrechnung nach Verbrauch

## Nebenfächer

### 30 | Kreative Klosterarbeit neu entdeckt

Klosterarbeiten sind seit jeher Bestandteil sakralen Brauchtums, deren Wurzeln bis ins Mittelalter zu den Frauenklöstern der verschiedensten Orden zurückgehen und schließlich im Barock den größten Formenreichtum erreichten. Die in der Klosterarbeit verwendeten Techniken sind vielfältig und der Phantasie waren und sind kaum Grenzen gesetzt. Im Sinne des traditionsreichen Kunsthandwerks werden sehr filigrane Arbeiten angefertigt und finden auch in der Moderne interessante Ausprägungen und Anwendungen.

Kursdauer	32 Unterrichtsstunden
Termine	Fr., 25. bis Sa., 26.10.2013, Fr., 22. bis Sa., 23.11.2013
Referentin	Martha Kuppelwieser Kainz, St. Walburg/Ulten, langjährige Erfahrung als Referentin in der Technik der Klosterarbeit
Kursgebühr	105,00 €
Materialspesen	Verrechnung nach Verbrauch

### 31 | Mit Ton und Feuer zu deinem Gefäß

Im zweiten Ausbildungsjahr werden Gefäße in der Aufbautechnik gemacht und ein Schwerpunkt werden die verschiedenen Brandtechniken sein. Einige Arbeiten werden in der so genannten Raku-Brenntechnik gebrannt, einer Technik, bei der auf besondere Weise das Zusammenspiel von Feuer, Erde, Wasser und Luft erlebbar wird. Die Stücke, die diese Prozedur überstehen, tragen die Spuren von Zange, Feuer und Rauch und verdanken diesen ihre Lebendigkeit und Individualität wodurch jedes Stück ein unnachahmliches Unikat ist.

Kursdauer	36 Unterrichtsstunden
Termine	Fr., 31.01. bis Sa., 01.02.2014, Fr., 28.02. bis Sa., 01.03.2014 Sa., 05.04.2014 (nur vormittags)
Referentin	Angelika Priller, St. Andrä, freiberufliche Keramikerin, Grafikerin, Keramikausbildung bei verschiedenen Keramikern und Künstlern, Teilnahme an Kunstprojekten und Ausstellungen
Kursgebühr	105,00 €
Materialspesen	Verrechnung nach Verbrauch

### 32 | Kreativwerkstatt

Der Kurs „Kreativwerkstatt“ wird sich in den drei Jahren der Ausbildung mit verschiedensten Materialien und Techniken des kreativen Arbeitens beschäftigen und ist vor allem als Ergänzung zu den Hauptfächern gedacht, um Variationen und Kombinationen von verschiedenen Materialien kennen zu lernen und in die Werkstücke einzubauen. Im zweiten Ausbildungsjahr lautet einmal das Thema: Bunt - Bunt - Bunt .... Naturfarben und Pigmente. Durch Mischen, Rühren, Sieben, Spachteln von natürlichen Pigmenten, Erden, in Verbindung mit Kreide, Gips, Sand und Harzen werden besondere Materialerfahrungen auf Papier, Holz, Ton, Stein, Textil und Leder gemacht. Beim zweiten Kurstermin können mit einfachen Dreh- und Schleif-techniken erste Erfahrungen bei der Herstellung von Holzschmuck gemacht werden.

Kursdauer	32 Unterrichtsstunden
Termine	Fr., 15. bis Sa., 16.11.2013, Mi., 22. bis Do., 23.01.2014
Referenten	Barbara Wallnöfer, Deutschland, Kunstlehrerin, Ausbildung im Bereich der Farbpsychologie, Leiterin der Stiftung Sonnenhof Erhard Paris, St. Nikolaus/Ulten, Dechslar mit eigener Werkstatt, Ausbildung an der Winterschule Ulten zur Fachkraft in Drechseln
Kursgebühr	105,00 €
Materialspesen	Verrechnung nach Verbrauch

### 33 | Farbe und Form

Farbe und Form sind wesentliche Faktoren in jeder handwerklichen Gestaltung. Wenn jedoch an einer technisch einwandfreien Lösung zugleich eine eigene gestalterische Handschrift sichtbar wird, so kann dies wesentlich zum Mehrwert eines Produktes beitragen. Eine solche Handschrift kann sich entfalten. Dieser Kurs bietet die Möglichkeit anhand von praktischen Erfahrungen mit Farbe und Form, die Wahrnehmung zu sensibilisieren, Sicherheit zu erwerben und Neues zuzulassen.

Kursdauer	32 Unterrichtsstunden
Termine	Fr., 25. bis Sa., 26.10.2013, Fr., 29. bis Sa., 30.11.2013
Referentin	Elisabeth Stillebacher, Freischaffende Gestalterin, Glasmalerin, Ausbildung in Mal- und Kunsttherapie bei Heilgard Bertel und Mariann Linsi
Kursgebühr	105,00 €
Materialspesen	Verrechnung nach Verbrauch

## ANMELDESCHHEIN

Für die Anmeldung senden oder faxen Sie bitte den Anmeldeschein an:

Winterschule Ulten, Hauptstr. 172 A, 39016 St. Walburg/Ulten

Fax +39.0473.796099/+39.0473.795162

Online-Anmeldungen sind unter [www.winterschule-ulten.it](http://www.winterschule-ulten.it) möglich

Vorname: ..... Name: .....

Geburtsdatum: ..... Geburtsort: .....

Wohnort: ..... Postleitzahl: .....

Straße: ..... Nr.: .....

Tel. Privat: .....

Tel. Handy: ..... Fax Nr.: .....

E-Mail-Adresse: .....

Beruf: .....

Ich melde mich für folgende Kurse an (davon max. 1 Hauptfach):

1. Kursnummer ..... Kurstitel: .....

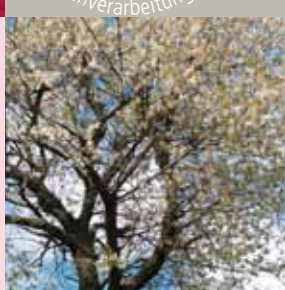
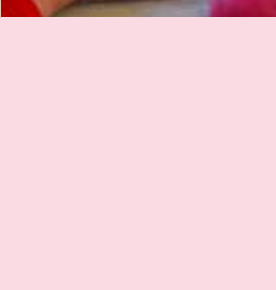
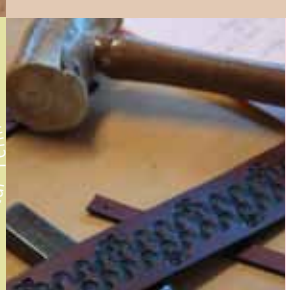
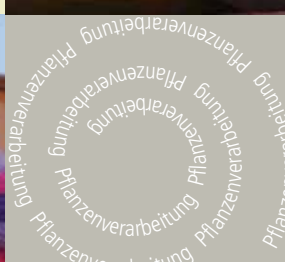
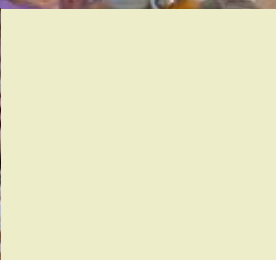
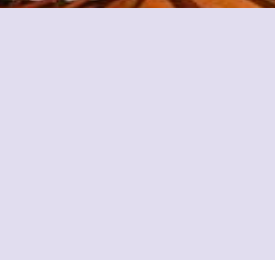
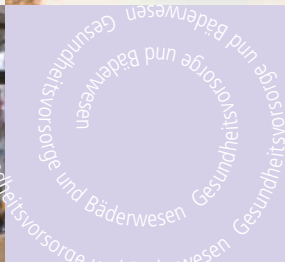
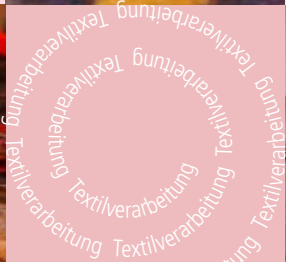
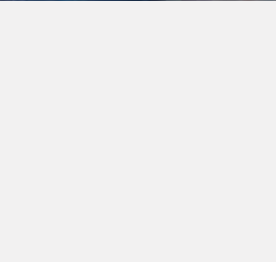
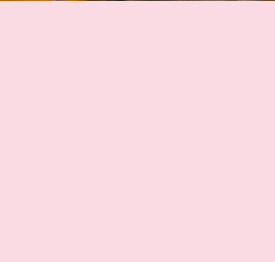
2. Kursnummer ..... Kurstitel: .....

3. Kursnummer ..... Kurstitel: .....

Datenschutzgesetz (LegID. Nr. 196/2003)

Rechtsinhaber der Daten ist die Autonome Provinz Bozen. Die übermittelten Daten werden von der Landesverwaltung, auch in elektronischer Form, für die Erfordernisse des Landesgesetzes Nr. 29/77 verarbeitet. Verantwortlich für die Verarbeitung ist der/die Direktor/-in der jeweiligen Schule. Die Daten müssen bereitgestellt werden, um die angeforderten Verwaltungsaufgaben abwickeln zu können. Bei Verweigerung der erforderlichen Daten können die vorgebrachten Anforderungen oder Anträge nicht bearbeitet werden. Der/die Antragsteller/in erhält auf Anfrage gemäß Artikel 7-10 des LegID. Nr. 196/2003 Zugang zu seinen/ihren Daten, Auszüge und Auskunft darüber und kann deren Aktualisierung, Löschung, Anonymisierung oder Sperrung, sofern die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen, verlangen.

Datum: ..... Unterschrift: .....



## Träger der „Winterschule Ulten“

---

Autonome Provinz Bozen – Südtirol

---

Deutsches Bildungsressort, Bereich Berufsbildung

---

Deutsches Bildungsressort, Abteilung 16, Deutsches Schulamt

---

Gemeinde Ulten

---

Land-, forst- und hauswirtschaftliche Berufsbildung, Abteilung 22

---

Landesberufsschule für Handel, Handwerk und Industrie  
„Dipl. Ing. Luis Zuegg“, Meran

---

Schulsprengel Ulten

---



**Café Bistro **ULTUN****  
im Herzen von St. Walburg

- Mittags Buffet mit Bio-Produkten\*
- Eis aus eigener Herstellung
- Kuchen, Torten & Gebäck
- Täglich geöffnet von 7 - 19 Uhr

Tel. +39 0473 796557  
facebook.com/ultnerbrot

\*eigens gekennzeichnet  
Kontrollstelle: IT BIO 013